

Uit alinea 5 is een aantal zinnen weggelaten, zie hiervoor opgave 5.

Wenn der Postmann täglich klingelt



- (1) *Bremen Post persönlich 2.0*. So heißt das Pilotprojekt, das demnächst in Bremen startet. Bremer Postboten sollen künftig bei Senioren klingeln und fragen, wie es ihnen geht: Erst einmal sollen die Boten nur in ausgewählten Bremer Stadtteilen Hausbesuche machen.
- 5 (2) Die *Deutsche Post* will frühestens Mitte April Details über ihre Pläne verraten, aber einiges wurde schon jetzt bekannt: Wer sich für den Service anmeldet und dafür eine Gebühr in noch ungenannter Höhe bezahlt, erhält künftig regelmäßig Besuch von Briefträgern. Die Männer und Frauen in den gelb-blauen Jacken klingeln auf jeder ihrer Touren bei
- 10 den Projektteilnehmern, fragen kurz, ob alles in Ordnung ist, und ziehen dann weiter. Wenn niemand öffnet oder wenn die Klienten um Hilfe bitten, dann rufen die Zusteller beim Johanniter-Hausnotruf an und bitten ihn, sich um den Fall zu kümmern und zum Beispiel Verwandte zu benachrichtigen.
- 15 (3) Zu dem Modellprojekt der Stadt Bremen und der Post gehören noch zwei weitere Aufgaben für die Briefträger: Sie sollen an jeder Haustür möglichst persönlich ein Faltblatt überreichen, in dem für ehrenamtliches Engagement in sozialen Dienstleistungszentren geworben wird. Und sie sollen per Einschreiben Bargeld ausliefern, wenn Kunden der *Sparkasse*
- 20 *Bremen* dies vorher per Telefon bei dem Kreditinstitut angefordert haben.

Mit diesen Dienstleistungen will der Bremer Senat jene Hilfsbedürftigen unterstützen, die noch nicht durch Pflegedienste betreut werden oder sich keinem Hausnotrufsystem angeschlossen haben. Neben der Post sollen auch andere Institutionen mit eigenen Angeboten helfen, den Umzug ins
25 Heim möglichst lang hinauszuzögern.

(4) Eigentlich sollte man denken, dass die Zusatzarbeit für die Briefzusteller auf schroffe Ablehnung bei ihren Interessenvertretern stößt. Doch *Ver.di*¹⁾-Landesfachbereichsleiter Thomas Warner und der zuständige Betriebsratsvorsitzende Hermann Warnken sind durchaus
30 offen für das Pilotprojekt, wie sie auf Anfrage unserer Zeitung sagten. Sie denken langfristig: Wenn die Postboten im E-Mail-Zeitalter immer weniger Briefe auszutragen haben, dann können neue Aufgaben die Arbeitsplätze sichern. Der Betriebsrat, der nach Warnkens Worten rechtzeitig in die Planungen eingebunden wurde, akzeptiert deshalb, dass zumindest
35 während der Projektzeit kein zusätzliches Personal eingesetzt wird. „Falls das Modell gut ankommt, würde das allerdings zu einem Mehrbedarf an Arbeitskraft führen“, sagt Warnken.

(5) Die *Deutsche Post* hat schon einmal versucht, Briefzusteller als Altenkümmerer einzusetzen. Doch das 2014 im Ruhrgebiet gestartete
40 Projekt, damals noch ohne Geldzustellung wie künftig in Bremen, wurde Ende 2015 eingestellt. Wegen zu geringer Kundennachfrage, wie es in der Lokalpresse hieß. 5

naar: Panorama, 29.03.2018

noot 1 *Ver.di*: (Vereinte Dienstleistungsgesellschaft) vakbond voor de dienstverlenende sector

Tekst 1 Wenn der Postmann täglich klingelt

- 1p 1 Welche Aussage über das Projekt *Bremen Post persönlich 2.0* stimmt mit den Zeilen 1-14 überein?
- A Die Beteiligung ist für die Briefträger freiwillig.
 - B Die Kosten für die Teilnahme werden vorerst von der Stadt getragen.
 - C Die teilnehmenden Postboten haben eine Kontroll- und Meldefunktion.
 - D Jeder interessierte Senior der Stadt kann teilnehmen.
- 1p 2 In welchem Satz kann man lesen, was das Ziel des Projektes *Bremen Post persönlich 2.0* ist?
- A „Zu dem ... geworben wird.“ (Zeile 15-18)
 - B „Und sie ... angefordert haben.“ (Zeile 18-20)
 - C „Mit diesen ... angeschlossen haben.“ (Zeile 21-23)
- 1p 3 Warum sind die „Interessenvertreter(n)“ (Zeile 27) mit dem Projekt einverstanden?
- A weil es die Arbeitsbelastung der Pflege-Mitarbeiter verringert
 - B weil es für Senioren sicherer ist, bekannten Personen die Tür zu öffnen
 - C weil so bei den Löhnen des Postpersonals gespart werden kann
 - D weil so die Arbeitsplätze des Postpersonals erhalten werden können
- 1p 4 “Geldzustellung” (regel 40)
In welke alinea was hier eerder al sprake van?
Noteer het nummer van de betreffende alinea.
- De eerste zinnen van alinea 5 staan in de tekst. Onderstaande zinnen vormen het einde van de alinea.
- 1p 5 Wat is de juiste volgorde?
Noteer de letters a tot en met c in de juiste volgorde.
- a Denn auch die Stadt will das Angebot finanziell unterstützen.
 - b Fast 40 Euro Gebühr pro Monat waren vermutlich zu viel.
 - c In Bremen könnte es jedoch für die Senioren billiger werden.

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift.